

Rückblick OV Bendeleben 2010

Unser Ortsverband im Heimatblatt

Wir stehen am Beginn des Jahres 2010. Das veranlasst uns allen Mitgliedern, ihren Angehörigen sowie den Lesern dieses Heimatblattes viele gute Wünsche zu übermitteln.

Allen Kranken wünschen wir eine gute Besserung! Das vergangene Jahr hat uns viele gemeinsame Stunden erleben lassen. Leider haben wir auch fünf treue Mitglieder verloren. Wir werden ihnen ein ehrendes Gedenken bewahren.

In unserer Chronik sind wir alle vereint, dieser schöne Bildband wurde von unserem Mitglied Franz Köhler in Zusammenarbeit mit Rudolf Göhring gestaltet. Franz Köhler verstarb im Oktober und von Rudolf Göhring mussten wir auch Abschied nehmen. Er verstarb am Neujahrstag dem 01.01.2010. Doch fordert auch dieser Verlust, dass wir unsere gestellten Aufgaben weiter erfüllen.



Rückblickend denken wir an zwei schöne Fahrten, an das schöne Gartenfest in der Orangerie und mehrere interessanter Vorträge. Diese gestalteten Herr Dr. Neumerkel, Herr Apotheker Heller, Herr Rechtsanwalt Kurschentat und Frau Wicht von der Naturparkverwaltung. Unser Kreisvorsitzender Bernd Reiber war im Juli bei uns und sprach noch einmal ausführlich über den Sinn und Zweck des VdK. Den Jahresabschluss bildete ein gemütlicher Nachmittag im weihnachtlich geschmückten Saal der Gaststätte "Grüner See" in Steinhaleben. Ein Weihnachtsbaum erstrahlte und der kleine Chor der "Frankenhäuser Heimatsinger" erfreute uns mit schönen alten und neuen Weihnachtsliedern. Christian Lutter erfüllte den Raum mit seinen Trompetenklängen. Für das leibliche Wohl sorgte die Wirtin Frau Raßmann. Unseren Mitgliedern danken wir für die gute Vorbereitung.

Auch am Weihnachtsmarkt in der Orangerie beteiligte sich der VdK. Wir konnten schöne Handarbeiten anbieten, die von fleißigen Frauen angefertigt wurden, auch der Handarbeitsclub Steinhaleben hatte daran Anteil. Einen herzlichen Dank an alle, besonders an Eva König und Ute Fischer die am Stand tätig waren. Der Erlös wird zu gemeinnützigen Zwecken Verwendung finden. So wie bisher wollen wir für einen abwechslungsreichen Ablauf sorgen.

Wir treffen uns in der Regel an jeden 1. Donnerstag im Monat im Kantine Raum des Kyffhäuser Landgutes und laden dazu alle herzlich ein die an unserer Arbeit interessiert sind und an unserer Gemeinschaft teilnehmen wollen. Zeitliche Veränderungen geben wir durch den Infokanal bekannt.

Herzliche Grüße

Der Vorstand des VdK Ortsverbandes

Traditionelle Sitzung des erweiterten Vorstandes



Es ist eine gute Tradition, dass sich der Vorstand unseres Ortsverbandes jeweils zu Beginn eines neuen Jahres im Januar trifft, um kritisch das vergangene Jahr einschließlich der Verwendung der Finanzen zu beleuchten und darüber berät, was in diesem Jahr zu tun sei, so auch am 28. Januar im Landgut Bendeleben. Im Auftrag des Kreisvorsitzenden war der Kassenführer des Kreisverband Richard Funke als Gast erschienen und gab manchen wichtigen Hinweis, ob für den Jahresabschluss oder die Planung 2010. Der Ortsverband Bendeleben kann auf eine gute Tradition zurück blicken und

gehört zu den ersten selbständigen Ortsverbänden im heutigen Kreisverband Nordthüringen. Die heute 81jährige Vorsitzende Käte Preuße, trat in die Fußstapfen ihres leider 1993 viel zu früh verstorbenen Mannes und nahm seinen Platz im Vorstand ein. Wie ihr erging es auch im gleichen Jahr Helga Werner, heute noch als Kassenführerin tätig und Marlis Schilling, welche inzwischen leider auch verstorben ist. Käte Preuße erinnerte am Rande der Sitzung an die mit Hilfe aus dem hessischen Zimmersrode erfolgte Vereinsgründung 1991 und dass sie damals ihren Mann fragte: Was soll das, jetzt haben wir mit der DDR die erzwungene Mitgliedschaft in Vereinen hinter uns – da soll das schon wieder losgehen? Ihr man überzeugte mit dem Argument, dass bisher Kriegsbeschädigte nichts galten, aber jetzt im Verband ein Lobby haben. Er wäre sicherlich stolz

Rückblick OV Bendeleben 2010

gewesen, wenn er gewusst hätte, dass seine Käte Jahre später den Vorsitz nicht nur übernommen, sondern auch erfolgreich geführt hat.

Doch das sind Randnotizen, die aber sicherlich nicht unwichtig sind. Sie erklären aber auch ein bisschen die Probleme, die für den Bendelebener Ortsverband – aber auch für viele andere stehen. Diejenigen, die 1990/91 mit Begeisterung Mitglied wurden sind heute wenige geworden. Der Krieg ist "Gott sei dank" lange her. Hoffen wir, dass die Kriegsspiele der BRD nicht massenhaft junge Leute in die gleiche Lage bringen. Der einstige Verband der Kriegsbeschädigten hat sich längst auf die allgemeinen sozialen Probleme im Land eingestellt. Viele der jüngeren Mitglieder wissen das auch zu schätzen. Aber so weit, sich den Hut aufzusetzen, geht das wohl noch nicht, zumindest in Bendeleben, wo Käte Preuße für die noch in diesem Jahr anstehenden Neuwahlen dringend eine/n Nachfolger/in sucht. Dabei mangelt es nicht an der Bereitschaft zur Mitarbeit. Das zeigte sich ganz deutlich zu dieser bemerkenswerten erweiterten Vorstandssitzung.

Nach getaner Arbeit stieß man noch mit einem Glas Sekt auf das neue Jahr an (der stammte noch aus der Weihnachtsszuwendung des Kreisverbandes für die Vorsitzende).

Hörbehinderungen sind kein Randproblem

Der Regionalverband der Hörgeschädigten und Tinnitus betroffenen Menschen e.V. Kyffhäuserkreis und unser VdK-Ortsverband Bendeleben hatten für den 6. Mai gemeinsam zu einer Veranstaltung im Rahmen des Gesellschafterprojektes eingeladen. Im Mittelpunkt des Nachmittages standen ein Vortrag von Frau Dipl. Pädagogin Warnhoff (rechts) - ehemals tätig an Gehörlosenschule Erfurt über da Thema Gehörlose von Geburt an und später ertaubte. Sie ging dabei auf die Problematik wie



begreife ich den Inhalt der Worte und kann es im Gehirn zuordnen und zur Problematik der Integration und Inklusion ein und erläuterte die problembehaftete Umsetzung in der Realität.

Der Vorsitzende des Regionalverbandes Fritz Apel (links) sprach speziell zu dem Thema Tinnitus, Erscheinung und Krankheitsbild. Beides waren interessante Vorträge. Immerhin sind viele, insbesondere ältere Menschen von einer Hörbehinderung betroffen, oftmals ohne dies wahrhaben zu wollen. So fanden beide Vorträge aufmerksame Zuhörer.

Vor den beiden Vorträgen begrüßte der Bendelebener Bürgermeister Martin Brückner die Teilnehmer, besonders die Gäste und Gesprächspartner recht herzlich in seiner Gemeinde und zu der Veranstaltung.

VdK-Kreisvorsitzender Bernd Reiber ging noch einmal auf den Anlass der Veranstaltung ein. Sie sei Bestandteil eines umfangreichen Programmes des VdK-Kreisverbandes im Rahmen des von der Aktion Mensch geförderten Gesellschafterprogrammes, an dem, bzw. dessen Vorläufer der Kreisverband bereits seit 2001 alljährlich im Mai teilnehme. So finden in diesen Tagen neben Bendeleben in sechs weiteren Ortsverbänden des Kreisverbandes Veranstaltungen statt, die in diesem Jahr unter dem Motto: "Inklusion – Dabei sein. Von Anfang an" stehen. Erfreulich sei dabei die Zusammenarbeit mit anderen Verbänden, wie hier in Bendeleben mit dem Regionalverband der Hörgeschädigten und Tinnitus betroffenen Menschen, denn nur gemeinsam kann man es schaffen, dass Menschen mit Behinderungen – egal welcher Art – ihren festen Platz in unserer Gesellschaft haben.



dieGesellschafter.de
IN WALS FÜR EINER GESELLSCHAFT WOLLEN WIR LEBEN?
EINE INITIATIVE DER **AKTION MENSCH**

Rückblick OV Bendeleben 2010



Mitglieder des VdK und des Hörbehindertenverbandes gestalteten diesen Nachmittag zur Aktion gemeinsam. Diese Zusammenarbeit ist Voraussetzung, sollen die Grundsätze der Inklusion erfolgreich umgesetzt werden

Vizelandrat Georg Schäfer ging in seinen Ausführungen u. a. auf die aktuellen Probleme der Schulnetzgestaltung und dabei besonders auf die Aufgabenstellung barrierefreie Schulen zu gestalten um den Anforderungen für einen integrativen Unterricht, eine wichtige Voraussetzung für die Inklusion, Rechnung zu tragen. Das ist eine Aufgabe, zu deren Umsetzung es in unserem Kreis sicherlich noch viel zu tun gibt.

Nicht nur für die anwesenden etwa 50 Mitglieder unserer beiden Sozialverbände, sondern auch für die Gäste, darunter auch Frau Heike Hopfe-Arnold, die Mitarbeiterin des Bundestagsabgeordneten Steffen Lemme (SPD), hat dieser Nachmittag wichtige Erkenntnisse und Anregungen vermittelt. Wichtig ist, am Problem dran zu bleiben.

Sommerfest mit Sophie in der Orangerie

Um das Jahr 1340 wurde auf dem Gelände des heutigen Gutes die Ritterburg errichtet, die bis ins 18. Jahrhundert erhalten blieb und auf einer alten Ortsansicht noch abgebildet ist. Anfang des 18. Jahrhunderts verfiel die Burg zusehends, da die letzten Vertreter des Rittergeschlechts derer von Bendeleben finanziell nicht mehr imstande waren, die Anlage zu erhalten. Nach mehreren Eigentümerwechseln erwarb Johann Jakob von Uckermann 1763 das Gut und ließ Schlosspark, Lustgarten, Orangerie, Uckermansches Schloss und weitere Barockbauten errichten, die bis heute unser Ortsbild prägen. (Aus:  www.bendeleben-tourismus.de – Geschichtlicher Überblick)



Rückblick OV Bendeleben 2010



Blick auf die Teilnehmer der Veranstaltung (Fotos oben und unten)

Die Orangerie ist nicht nur ein historischer, sondern für den VdK-Ortsverband auch ein trefflicher Ort für die alljährlich nun bereits zur Tradition gewordenen Sommerfeste. So traf man sich auch am 3. Juni 2010 hier wieder bei herrlichem Wetter im Kreise der Mitglieder und lieber Gäste. Dazu gehörten Kreisvorsitzender

Bernd Reiber, Hans-Dieter Dünkel und Klaus Schmidt vom Ortsverband Sondershausen-Jecha, Goldi Morcinek vom Ortsverband Bad Frankenhausen und Behindertenbeauftragte des Kyffhäuserkreises sowie Ruth Schmidt vom Ortsverband Reinsdorf und allen noch bestens bekannt als langjährige Leiterin der Beratungsstellen des Kreisverbandes. Aber auch Bendelebens Bürgermeister Martin Brückner war gekommen. Er wurde von den Bürgern wenige Tage später in seinem Amt als Bürgermeister erneut bestätigt. Dazu an dieser Stelle herzliche herzliche Glückwünsche! Wie alle Jahre wurde es ein geselliger Nachmittag, so richtig zum Entspannen. Vorsitzende Kate Preuße konnte dafür als Grundlage eine gute und kontinuierliche Arbeit des Ortsverbandes anführen. Treu halten die Mitglieder zu ihrem Verband. So sollten an diesem Tage auch Richard Morich und Eva König aus Bendeleben, Brunhilde Pomin aus Steinhaleben und Heinrich Schlothauser aus Göllingen Urkunde und Ehrennadel für 10jährige Mitgliedschaft im Verband entgegen

nehmen.

Für

Unterhaltung

sorgte dann das Zimmermädchen Sophie, welches zu Lebzeiten Mitte des 19. Jahrhunderts im Restaurant "Zum Erbprinzen" in Sondershausen ihren Dienst versah. Sie plauderte über große und kleine Begebenheiten und wusste die Teilnehmer des Sommerfestes gut zu unterhalten.

Ausgezeichnet für treue Mitgliedschaft im Sozialverband.



Die schöne Sophie wusste trefflich mit ihren Geschichten zu unterhalten



Gut geschätzt und gewonnen

Das Sommerfest des Kreisverbandes ist für unsere Mitglieder stets ein Höhepunkt und gern nehmen wir alljährlich daran teil. So war für uns auch das diesjährige Sommerfest am 7. August auf der "Feuerkuppe" wieder ein unterhaltsamer Tag. Es freute uns die Wertschätzung, die unser Verband an diesem Tag von Persönlichkeiten wie MdB Kersten Naumann bis hin zu dem Bürgermeister unserer Kreisstadt Sondershausen erfährt. Es gab ein interessantes Programm und die Versorgung durch die Einrichtung war auch gut. Besonderen Grund zur Freude hatte aber unser Mitglied Brunhilde Pomin (unser Foto oben) aus Steinhilberleben. Sie ging beim



Schätzen des Gewichts eines Präsentkorbs, den die ERGO-Versicherung (bisher Hamburg-Mannheimer) vorstellte, als Siegerin hervor. Nur 26 Gramm differierte ihre Schätzung. Somit konnte sie den Präsentkorb mit nach Hause nehmen. Dazu unseren herzlichen Glückwunsch!

Sommer – Sonne – VdK Ein Rückblick auf die Sommermonate

Trotz Hitzewelle und Fußballfieber haben wir unseren Plan einhalten können. Nachdem wir mit dem Gartenfest im Juni in der Orangerie gewissermaßen den Sommer eröffneten, sind wir am 1. Juli zu unserer lange geplanten Fahrt gestartet. Ziel war die Okertalsperre bei Schulenberg im Harz (unser Foto). Dort konnten wir eine lustige Seefahrt unternehmen.

Zunächst aber ging eine schöne Busfahrt durch den grünen Harz mit dem Busunternehmen

Ansehn voraus. Der Fahrer hatte es nicht ganz leicht, den Umleitungen und Straßensperrungen Herr zu werden. Sie verschoben den Zeitplan. Trotzdem waren wir jedoch pünktlich an der Anlegestelle "Weißwasserbrücke", wo uns ein schmuckes Schiff, das Motoschiff "AquaMarin", erwartete.

Der See liegt inmitten einer romantischen Landschaft. Vom Oberdeck hatten wir einen schönen Rundblick. Während zu Hause Temperaturen um 30 Grad plus herrschten, konnten wir bei 22 Grad uns gut erholen. Die Talsperre wurde ja erst 1954 angelegt und die Okersee-Schiffahrt ist die höchste im Norden.

Es gab verschiedene Anlegestellen und so ein ständiges Kommen und Gehen. An Bord konnten wir ein schmackhaftes Essen einnehmen und unseren Durst stillen. Leider schneller als gedacht war die Seefahrt beendet. Unser Bus erwartete uns und die Reise ging weiter. Auf der Rückfahrt wurden die Harzberge umfahren, so dass es leider nicht zu einem Halt auf dem Turfhaus kam. Im Bus war eine gute Stimmung und Richard Morich trug dazu mit einem heiteren Gedicht bei, mit dem er aufzeigte, wie wichtig wir Rentner sind, um den Tourismus zu beleben. Mancher Bus bliebe wohl im Stall, manche Gaststätte leer und viele schöne Ecken unserer Heimat ohne Beachtung, wenn wir reiselustigen Rentner nicht wären.

Kurz hinter Nordhausen fuhr der Bus direkt in den Wald, weil dort in der "Kalkhütte" bei Urbach



Rückblick OV Bendeleben 2010

ein kleines Hotel zu einer Kaffeepause auf uns wartete. Hier bot sich auch Gelegenheit zu einem Waldspaziergang (unser Foto).

Gegen 18 Uhr ging es dann heimwärts. Ich bin sicher, dass die Teilnehmer bestätigten: "Heute war ein wunderschöner Tag!"

Am 7. August führte uns dann unser nächstes Reiseziel zum Sommerfest des Kreisverbandes in den Ferienpark "Feuerkuppe" bei Straußberg. In der schönen Hainleite liegt der schöne naturverbundene Ferienpark, wo es sich recht gut feiern lässt. Bei einem unterhaltsamen Programm mit DJ Rode und der Line-Dance-Gruppe von der Country-Scheune Ichstedt und guter Versorgung zum Mittag und Kaffee sowie darüber hinaus durch das Kollektiv der Einrichtung wurde es ein schöner unterhaltsamer Tag. An dieser Stelle möchten wir als reiselustiges Völkchen einmal den Busfahrern ein herzliches Dankeschön sagen, die uns über die vielen Jahre sicher durch unsere schöne Heimat chauffierten.

Aber auch wenn die Ausflugszeit vorbei ist, bemüht sich der Vorstand unseres Ortsverbandes in den monatlichen Verbandsnachmittagen unseren Mitgliedern Interessantes und Unterhaltsames zu bieten, wollen wir über uns alle interessierende Probleme reden und zu deren Lösung beitragen, verspricht der

Vorstand des VdK-Ortsverbandes Bendeleben.



Offener Brief an Landtagsabgeordnete Gudrun Holbe

Wir Mitglieder des Sozialverbandes VdK Hessen-Thüringen haben als Leitspruch: "Wir lassen keinen allein! Für uns ist jeder wichtig!" und eine, der darin enthaltenen Handlungsempfehlungen, lautet: Wir sorgen für soziale Gerechtigkeit!

Dies ist unser Anliegen mit einem an alle Abgeordneten des Thüringer Landtages gerichteten "Offenen Brief" mit der ganz besonderen Bitte,

bei der Anfang 2011 fälligen Neufassung des "Thüringer Gesetzes zur Gleichstellung und Verbesserung der Integration von Menschen mit Behinderung" Ihren Einfluss geltend zu machen, dass die darin jetzt in den §§ 2 und 10 enthaltenen Finanzierungsvorbehalte entfernt und durch einen konkreten Prozentsatz ersetzt werden.

Nur so ist, unabhängig von der jeweiligen Finanzsituation des Landes, der Kreise und Kommunen, gewährleistet, dass die notwendigen Maßnahmen zur Integration und Teilhabe von Menschen mit Behinderungen nicht vom Wohlwollen politischer Entscheidungsträger abhängig ist.

Der Entschluss, uns mit einem solchen Offenen Brief an unsere Landtagsabgeordneten zu wenden, reifte nach jahrelangen Gesprächsrunden anlässlich des Europäischen Protesttages zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen um den 5. Mai, die immer wieder zeigten, dass der Abbau von Barrieren, eine Grundvoraussetzung für selbstbestimmte Teilhabe dieser Personen, immer wieder an der mangelnden Bereitschaft oder auch Möglichkeit scheitert, die erforderlichen Mittel zur Umsetzung des Behindertengesetzes bereit zu stellen. Das muss grundsätzlich geändert werden und deshalb regte der Koordinator unseres Kreisverbandes Nordthüringen für diese Aktionen, Wolf-Jürgen Träger, in Abstimmung mit der Geschäftsstelle Thüringen unseres Landesverbandes diesen Offenen Brief an.

Unser Ortsverband schickte Ende Juli 2010 diesen Offenen Brief an unsere Landtagsabgeordnete:

- Frau Gudrun Holbe, CDU
- Dorothea Marx, SPD



Antwort vom MdL Dorothea Marx

Frau Marx schrieb am 16. August 2010:

Rückblick OV Bendeleben 2010

"Ihre Schreiben, "Offener Brief" an die Thüringer Landtagsabgeordneten Sehr geehrte Damen und Herren, bezugnehmend auf Ihren "Offenen Brief" möchte ich Ihnen folgendes mitteilen.

Nach allen mir bis zum jetzigen Zeitpunkt vorliegenden Informationen soll das Gesetz zunächst nur entfristet werden, ohne dass dabei eine inhaltliche Veränderung vorgenommen wird. Diese Veränderung soll bei Bedarf, vermutlich im Anschluss an den Nationalen Aktionsplan, welcher aus der UN-Behindertenrechtskonvention resultiert, vorgenommen werden.

Die SPD-Landtagsfraktion sammelt momentan alle Vorschläge zum GIG, deshalb danken wir für Ihren „Offenen Brief“. Wir machen aber gleichwohl darauf aufmerksam dass die Vorschläge bei jeder Gesetzesänderung auf ihre Finanzierbarkeit geprüft und bewertet werden müssen.

Mit freundlichen Grüßen

Dorothea Marx (MdL)"



Unsere Partner in Zimmersrode feierten Geburtstag

Der VdK-Ortsverband Zimmersrode kann auf eine interessante Geschichte zurückblicken. Zum 60. Geburtstag im August dieses Jahres gab es einen kleinen Rückblick.

Zur Jubiläumsfeier "60 Jahre VdK-Ortsverband Zimmersrode" konnte Vorsitzender Werner Theis fast 100 Gäste begrüßen.

Er erinnerte daran, dass Anfang 1950 die Gründung des Ortsverbands Zimmersrode beschlossen wurde, um Hilfesuchende vor Ort zu betreuen. Heute suchen Mitglieder vor allem den Rat des Sozialverbands in vielen sozialen Fragen.



Gäste und Jubilare bei der Feier des Ortsverbands Zimmersrode: Kurt Rossipal, Karl Störmer, Werner Theis, Hans Horst, Anna Bensch, Klaus Brandt, Ursula Haase, Heinrich Schäfer und Gisela Rininsland (von links)

Im November 1991 gründeten Margret Peter, Konrad Möller und der damalige Kreisvorsitzende Kurt Löwe den VdK-Ortsverband Bendeleben in Nordthüringen. Die Partnerschaft zwischen Bendeleben und Zimmersrode wird auch heute noch intensiv gepflegt.

Die Bendelebener sowie Mitglieder des Kreisverbandes Nordthüringen, beglückwünschen die Freunde in Zimmersrode recht herzlich zum Jubiläum.

Die Verbindung zwischen Zimmersrode und Bendeleben war Anregung dafür, dass auch die Kreisvorstände Fritzlar-Homburg und Nordthüringen partnerschaftliche Beziehungen aufnahmen. Für die musikalische Umrahmung der Veranstaltung sorgte der Liederstammtisch 1992 Kerstenhausen.

Nach Grußworten und Ansprachen wurden Mitglieder für ihre langjährige Treue und Verbundenheit zum VdK-Zimmersrode geehrt.

Jahresabschluss an historischer Stätte

Eine historische Stätte hatte sich der VdK-Ortsverband Bendeleben für seine Weihnachtsfeier ausgesucht, die Orangerie. Die Vorsitzende Käte Preuße konnte sich bei der Begrüßung über die gute Teilnahme freuen. Auch der Schnee hatte die Mitglieder nicht abgehalten. Besonders freute sie sich, dass auch der Vorsitzende der Verwaltungsgemeinschaft Bernd Karnstedt, sowie die Bürgermeister von Bendeleben und Badra, Martin Brückner und Karl Ose, und aus Steinhaleben der 1. Beigeordnete Klaus Mulitze der Einladung nachgekommen waren.

Rückblick OV Bendeleben 2010



Käte Preuße eröffnet die Feierlichkeit. Links neben ihr Bernadette Buchardt, welche mit ihrem Mann die Grüße des Kreisvorstandes überbrachte

Käte Preuße konnte auf ein erfolgreiches Jahr verweisen und Schriftführerin Gudrun Große ließ es noch einmal Revue passieren. Leider verstarben 2010 sechs Mitglieder, deren man an diesem Nachmittag gedachte, während man nur vier neue Mitglieder begrüßen konnte. Man hat aber einen optimistischen Ausblick. Immerhin kann der Ortsverband 2011 auf sein 20-jähriges Bestehen zurück blicken.



Blick in die Runde. Nur wer wirklich nicht konnte, war nicht erschienen

Rückblick OV Bendeleben 2010

Der stellvertretende Kreisvorsitzende Dietmar Buchardt knüpfte an den Erfolgen an und sagte dem Vorstand recht herzlichen Dank für die geleistete Arbeit und überreichte der Vorsitzenden ein kleines Präsent. Natürlich gab es Weihnachtsgrüße und gute Wünsche zum neuen Jahr auch von den anderen Gästen. Doch vor allem wollte man an diesem Nachmittag gesellig beisammen sein und dazu trugen Brigitte Fierich, Helga Werner, aber vor allem der Männerchor des Gesangsvereins "Harmonie" aus Badra unter Leitung von Frau Engel trugen dazu ganz wesentlich bei und bekamen herzlichen Beifall.

Der Kaffeetisch war gut gedeckt, nicht zuletzt weil Mitglieder Stollen, Plätzchen und Getränke gesponsert haben. Viele Helfer haben zum Gelingen des Nachmittages beigetragen. Gegen Abend ließ man sich dann noch eine Thüringer Wurstplatte schmecken. Das konnte man beruhigt, da Bernd Karnstedt angekündigt hatte, dass der Kleinbus der Verwaltungsgemeinschaft für die sichere Nachhausefahrt sorgen werde.



Helga Werner gehört zu den langjährigen Vorstandsmitgliedern I



Der Auftritt des Männerchores war zweifellos der Höhepunkt des Nachmittages

Der Vorstand möchte aber nicht versäumen auch jenen, die aus gesundheitlichen Gründen nicht an der Feierstunde teilnehmen konnten, wie u.a. Richard Morich, ein frohes Weihnachtsfest und gesundes neues Jahr zu wünschen. Im nächsten Jahr hat man ja wieder viel vor, wo man mit der Mitarbeit aller rechnet, schließlich feiert man dann ja den 20. Geburtstag!

Fotos Dietmar Buchardt